

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber 2013/ TUI 4/A
Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer 400100102

Vertrag über die Beschaffung von IT-Dienstleistungen

Zwischen Freie Hansestadt Bremen
- vertreten durch die Senatorin für Finanzen -
Rudolf-Hilferding Platz 1
- im Folgenden „Auftraggeber“ genannt -

und bremen.online GmbH
Faulenstraße 67
28195 Bremen
- im Folgenden „Auftragnehmer“ genannt -

wird folgender Vertrag geschlossen:

1 Vertragsgegenstand und Vergütung

1.1 Projekt-/Vertragsbezeichnung

Auf bremen.de (www.bremen.de, www.landesportal.bremen.de, www.frauenseiten.bremen.de, www.seniorenlotse.bremen.de und www.schwarzesbrett.bremen.de; weitere (Sub-)Domains sind ausdrücklich nicht Vertragsinhalt) und den KoGIs-Webseiten soll zukünftig die Google Site Search (GSS) eingesetzt werden. Hierfür vereinbaren die Senatorin für Finanzen / Referat 02 (SF) und die bremen.online GmbH (b.o) folgende Vereinbarung.

1.2 Für alle in diesem Vertrag genannten Beträge gilt einheitlich der Euro als Währung.

1.3 Die Leistungen des Auftragnehmers werden

nach Aufwand gemäß Nummer 5.1

zum Festpreis gemäß Nummer 5.2 in Höhe von [REDACTED]

zuzüglich Reise- und Nebenkosten – soweit in Nummer 5.3 vereinbart – vergütet.

Die zum Zeitpunkt der Leistungserbringung gültige Umsatzsteuer wird gesondert vergütet.

2 Vertragsbestandteile

2.1 Es gelten nacheinander als Vertragsbestandteile:

- dieser Vertrag (Seite 1 bis 6) mit Anlage(n) Nr. 1-3
- Verdingungsordnung für Leistungen – ausgenommen Bauleistungen – Teil B (VOL/B) in der bei Vertragsschluss geltenden Fassung.

EVB-IT Dienstleistung und VOL/B liegen beim Auftraggeber zur Einsichtnahme bereit.

2.2 Weitere Geschäftsbedingungen sind ausgeschlossen, soweit in diesem Vertrag nichts anderes vereinbart ist.

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber 2013/ TUI ^{WA}
 Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer 400100102

3 Art und Umfang der Dienstleistungen

3.1 Art der Dienstleistungen

Der Auftragnehmer erbringt für den Auftraggeber folgende Dienstleistungen:

- 3.1.1 Beratung
- 3.1.2 Projektleitungsunterstützung
- 3.1.3 Schulung
- 3.1.4 Einführungsunterstützung
- 3.1.5 Betreiberleistungen
- 3.1.6 Benutzerunterstützungsleistungen
- 3.1.7 Providerleistungen ohne Inhaltsverantwortlichkeit
- 3.1.8 sonstige Dienstleistungen:

3.2 Umfang der Dienstleistungen des Auftragnehmers

3.2.1 Der Umfang der vom Auftragnehmer zu erbringenden Dienstleistungen ergibt sich aus

- folgenden Teilen des Angebotes des Auftragnehmers vom 25.11.2013
400100102_betrieb_gss_anhang.pdf Anlage(n) Nr. 1
- folgenden Teilen der Leistungsbeschreibung des Auftraggebers vom _____
anforderungen-suche-1_0_2.pdf + PeichatenRefk 1.0 Anlage(n) Nr. 2
- folgenden weiteren Dokumenten _____
Stellungnahme_ifdi.pdf Anlage(n) Nr. 3

Es gelten die Dokumente in

- obiger Reihenfolge
- folgender Reihenfolge: _____

3.2.2 Der Auftragnehmer wird den Auftraggeber auf relevante Veränderungen des Standes der Technik hinweisen, wenn diese für den Auftragnehmer erkennbar maßgeblichen Einfluss auf die Art der Erbringung der vertraglichen Leistungen haben.

3.2.3 Besondere Leistungsanforderungen (z. B. Service-Level-Agreements über Reaktionszeiten):

3.3 Vergütungsbestimmende Faktoren aus dem Bereich des Auftraggebers

Vergütungsbestimmende Faktoren aus dem Bereich des Auftraggebers sind

- a) die Mitwirkungsleistungen des Auftraggebers gemäß Nummer 8
- b) folgende weitere Faktoren:

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber 2013/ TUI 41
 Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer 400100102

4 Ort der Dienstleistungen / Leistungszeitraum

4.1 Ort der Dienstleistungen Bremen

4.2 Zeiträume der Dienstleistungen

Leistungen (gemäß Nummer 3.1)	Geplanter Leistungszeitraum		Verbindlicher Leistungszeitraum	
	Beginn	Ende	Beginn	Ende
3.1	01.01.2014	31.12.2018	01.02.2014	31.12.2018

4.3 Zeiten der Dienstleistungen

Die Leistungen des Auftragnehmers werden erbracht

4.3.1 während der üblichen Geschäftszeiten des Auftragnehmers an Werktagen (außer an Samstagen und Feiertagen)

Montag bis Freitag von 9:00 bis 17:00 Uhr
 _____ bis _____ von _____ bis _____ Uhr

4.3.2 während sonstiger Zeiten

_____ bis _____ von _____ bis _____ Uhr
 _____ bis _____ von _____ bis _____ Uhr
 an Sonn- und Feiertagen am Sitz des Auftragnehmers von _____ bis _____ Uhr

5 Vergütung

5.1 Vergütung nach Aufwand

nach Vorlage eines Leistungsnachweises entsprechend Muster 1 – Leistungsnachweis Dienstleistung –

- ohne Obergrenze
- mit einer Obergrenze in Höhe von _____

Bezeichnung des Personals (Leistungskategorie)	Preis (netto) Innerhalb der Zeiten			
	gemäß 4.3.1		gemäß 4.3.2	
	je Stunde	je Tag	je Stunde	je Tag

Reisezeiten

- Reisezeiten werden nicht gesondert vergütet
- Reisezeiten werden vergütet gemäß _____

Rechnungsstellung

- Die Rechnungsstellung erfolgt kalendermonatlich nachträglich
 jährlich im Voraus zu Beginn des Kalenderjahres

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber 2013/ TUI 41
 Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer 400100102

Vergütungsvorbehalt

Es wird ein Vergütungsvorbehalt vereinbart

- gemäß Ziffer 6.4 EVB-IT Dienstleistung
- anderweitige Regelung gemäß Anlage Nr. _____

5.2 Festpreis

Für die vom Auftragnehmer zu erbringenden Dienstleistungen zahlt der Auftraggeber einen Festpreis (netto) in Höhe von insgesamt XXXXXXXXXX

- Es werden folgende Abschlagszahlungen vereinbart:

5.3 Reisekosten und Nebenkosten

- Reisekosten werden nicht gesondert vergütet
- Reisekosten werden vergütet gemäß _____
- Nebenkosten werden nicht gesondert vergütet
- Nebenkosten werden vergütet gemäß _____

6 Rechte an den verkörperten Dienstleistungsergebnissen

(ergänzend zu / abweichend von Ziffer 4 EVB-IT Dienstleistung)

- Ergänzend zu Ziffer 4 EVB-IT Dienstleistung ist der Auftraggeber berechtigt, folgenden Dienststellen und Einrichtungen, die seinem Bereich zuzuordnen sind, einfache, nicht übertragbare Nutzungsrechte* an den Dienstleistungsergebnissen einzuräumen:

Alle Dienststelle und Eigenbetriebe der Freien Hansestadt Bremen, Gesellschaften mit bre-mischer Beteiligung, die im Sonderhaushalt der FHB ausgewiesenen Einrichtungen und be-stehende unselbständige Stiftungen.

- Ergänzend zu Ziffer 4 EVB-IT Dienstleistung ist der Auftraggeber berechtigt, folgenden Dienststellen und Einrichtungen außerhalb seines Bereiches einfache, nicht übertragbare Nutzungsrechte* an den Dienstleistungsergebnissen einzuräumen:

- Abweichend von Ziffer 4 EVB-IT Dienstleistung räumt der Auftragnehmer dem Auftraggeber das aus-schließliche, dauerhafte, unbeschränkte, unwiderrufliche und übertragbare Nutzungsrecht an den Dienstleistungsergebnissen, Zwischenergebnissen und vereinbarungsgemäß bei der Vertragserfü-lung erstellten Schulungsunterlagen ein. Dies gilt auch für die Hilfsmittel, die der Auftragnehmer bei der Erbringung der Dienstleistung entwickelt hat. Der Auftragnehmer bleibt zur beliebigen Verwen-dung der Hilfsmittel und Werkzeuge, die er bei der Erbringung der Dienstleistung verwendet hat, be-rechtigt.

- Sonstige Nutzungsrechtsvereinbarungen

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber 2013/ TUI 4A
Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer 400100102

7 Verantwortlicher Ansprechpartner

des Auftraggebers: _____

des Auftragnehmers: _____

8 Mitwirkungsleistungen des Auftraggebers

- Folgende Mitwirkungsleistungen (z. B. Infrastruktur, Organisation, Personal, Technik, Dokumente) werden vereinbart:
- Mitwirkungsleistungen sind für den Betrieb unerheblich, und werden im innerhalb des Rahmenvertrages „Technische Betreuung“ behandelt.

9 Schlichtungsverfahren

- Die Anrufung folgender Schlichtungsstelle wird vereinbart:

10 Versicherung

- Der Auftragnehmer weist nach, dass die Haftungshöchstsummen gemäß Ziffer 9.2.1 EVB-IT Dienstleistung durch eine Versicherung abgedeckt sind, die im Rahmen und Umfang einer marktüblichen deutschen Industriehaftpflichtversicherung oder vergleichbaren Versicherung aus einem Mitgliedsstaat der EU entspricht.

11 Sonstige Vereinbarungen

11.1. Der Auftragnehmer unterwirft sich der Kontrolle durch den Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit.

Der Auftragnehmer stellt sicher, dass alle Personen, die von ihm mit der Bearbeitung oder Erfüllung des Vertrages betraut sind, die gesetzlichen Bestimmungen über den Datenschutz beachten. Die nach Datenschutzrecht erforderliche Verpflichtung auf das Datengeheimnis wird der Auftragnehmer auf Verlangen nachweisen.

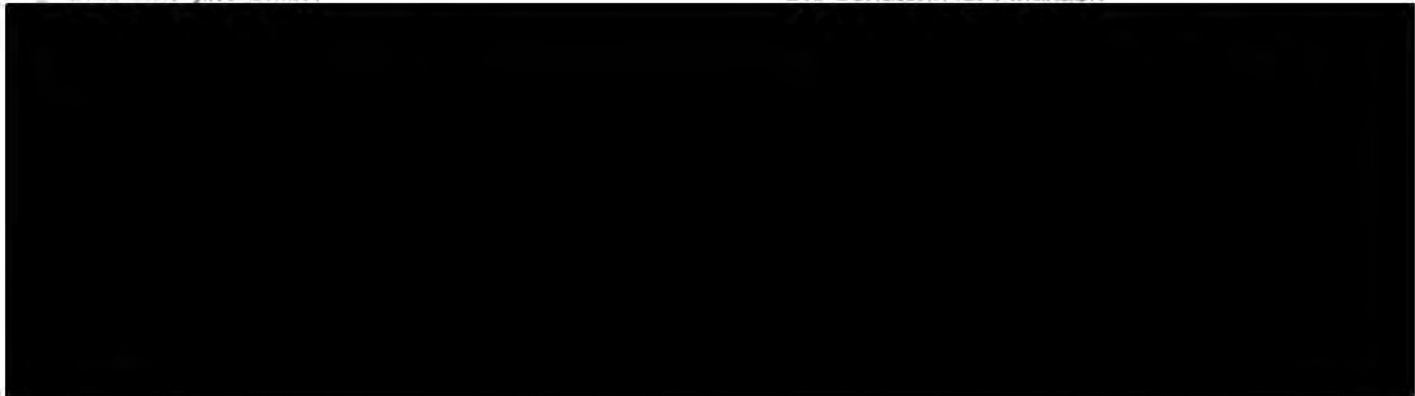
Der Auftragnehmer unterrichtet den Auftraggeber umgehend bei schwerwiegenden Störungen des Betriebsablaufes sowie bei Verdacht auf Datenschutzverletzungen oder andere Unregelmäßigkeiten bei der Verarbeitung personenbezogener Daten.

11.2. Auftraggeber und Auftragnehmer haben abweichend von Ziffer 9.2 EVB-IT Dienstleistung nur Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit zu vertreten. Im Falle der Verletzung von Leben, Körper, Gesundheit oder einer vertragswesentlichen Pflicht haften sie auch für leichte Fahrlässigkeit.

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber 2013/ TUI 4A
Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer 400100102

Bremen _____, 16/12/13
Ort Datum
bremen.online GmbH

Bremen _____, 19.12.13
Ort Datum
Die Senatorin für Finanzen



Vertragsanhang für die Einrichtung und den Betrieb der Google Site Search in bremen.de und KoGIs

Auf bremen.de (www.bremen.de, www.landesportal.bremen.de, www.frauenseiten.bremen.de, www.seniorenlotse.bremen.de und www.schwarzesbrett.bremen.de); weitere (Sub-)Domains sind ausdrücklich nicht Vertragsinhalt) und den KoGIs-Webseiten soll zukünftig die Google Site Search (GSS) eingesetzt werden. Hierfür vereinbaren die Senatorin für Finanzen / Referat 02 (SF) und die bremen.online GmbH (b.o) folgende Vereinbarung.

1. Das Angebot gestaltet sich nach der Pflichtenheft vom 02.05.2013, das Bestandteil dieses Vertrages ist.
2. Die Fertigstellung für Bremen.de und KoGIs erfolgt zu gleichen Teilen, keine Suche geht mit einem zeitlichen Versatz von mehr als zwei Wochen vor der anderen online.
3. Die einmaligen Kosten für sämtliche Programmierungen laut Pflichtenheft vom 02.05.2013 (Muss- und Wunschkriterien) und Umstellung (bremen.de und KoGIs) sind durch den Rahmenvertrag „Technische Betreuung“ abgegolten.
4. Die laufenden Kosten für Vertragsabwicklung, Rechnungstellung mit Google, Pflege, Administration, Wartung, Betrieb und Weiterentwicklung werden innerhalb des Rahmenvertrags „Technische Betreuung“ mit jährlich ██████████ Personentagen abgegolten. Weitere Kosten fallen nicht an.
5. Die SF trägt die jährlichen Kosten für die GSS. Die Kosten betragen derzeit 9.009 € p.a. Darin sind die Kosten der GSS gegenüber Google und eine Sicherheitsleistung enthalten. Die Abrechnung übernimmt der Auftragnehmer. Hierbei handelt es sich um reine Betriebskosten. Wartung, Administration und Weiterentwicklung werden in separaten Verträgen (siehe Punkt 4) geregelt.
6.
7. Sollte sich die Anzahl der Webseiten, die auf Wunsch der Verwaltung in die GSS inkludiert werden sollen, wesentlich erhöhen, verständigen sich die Parteien über eine veränderte Kostenaufteilung.
 - 7.1. Eine wesentliche Erhöhung ist dann gegeben, wenn die Zugriffe um 5% steigen, betrachtet wird jeweils das Mittel des Zeitraums der letzten sechs Monate. Da zu Vertragsbeginn noch kein Ausgangswert zur Verfügung steht (bislang nur Schätzungen), wird dieser aufgrund des Mittels der ersten sechs Monate gebildet.
8. Sollte Google die Kosten für die GSS-Abrufe um mehr als 5% p.a. erhöhen, ergibt sich ein Sonderkündigungsrecht der b.o. Betrachtet wird der Zeitraum der letzten sechs Monate.
9. Auf den Eingabe- und Ausgabeseiten von bremen.de kann Werbung analog zu den bisherigen Möglichkeiten unter bremen.de integriert werden.

10. Dieser Vertrag kommt nur zustande, sofern die LfDI zum Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung keine Datenschutzbedenken hat und dies schriftlich dargelegt hat. Der bDSB von b.o hat eine Vorabkontrolle für das geplante Verfahren erstellt, das der LfDI vorliegt. Die positive Stellungnahme der LfDI liegt dem Vertrag als Anlage bei.
11. Sollte Google die GSS einstellen oder die Datenschutzanforderungen nicht mehr einhalten können, muss b.o, ohne dass für die Auftraggeberin Mehrkosten entstehen, einen Ersatz liefern.
 - 11.1. Dieser Ersatz kann u.a. in Form einer eigenen (SixCMS-)Suchmaschine, einer anderen Google Suchmaschine oder einem Produkt eines Drittanbieters geliefert werden.
 - 11.2. Die Umstellung ist innerhalb von sechs Monaten nach Einstellung oder Feststellung der Nichteinhaltung des Datenschutzes durch die LfDI fertigzustellen.
12. Die Barrierefreiheit der Suchergebnisliste wird einmalig vor Live-Stellung durch eine geeignete Stelle, wie z.B. das ifib, evaluiert. Die Kosten trägt SF.
 - 12.1. Sollte das ifib feststellen, dass ein Muss-Kriterium oder mehrere Kriterien der BremBITV 2.0 nicht eingehalten worden sind, trägt b.o die Kosten für die Anpassung und eine Folgeevaluierung des ifib.
 - 12.2. Bei der Evaluierung werden evtl. entdeckte Fehler außerhalb der Suchergebnisliste nicht berücksichtigt.
13. b.o plant ausreichend Zeit (mindestens zwei Wochen) für Tests durch das KoGIs ein, bevor die Abnahme erfolgt.
14. SF sichert eine zeitnahe Abstimmung (eine Woche nach Übergabe der von KoGIs fehlerfreien und abgenommenen Testinstanz für KoGIs) zu, so dass die Abstimmung nicht durch Sitzungstermine von Gremien verzögert wird.
15. SF benennt eine Ansprechperson, die die Entwicklung auf einer ausgewählten KoGIs-Instanz testet und zeitnah abnimmt. SF benennt ebenfalls eine Vertretung für die Ansprechperson mit gleichen Rechten und Pflichten.
16. b.o benennt eine Ansprechperson, die die Entwicklung auf einer ausgewählten bremen.de-Instanz testet und zeitnah abnimmt. b.o benennt ebenfalls eine Vertretung für die Ansprechperson mit gleichen Rechten und Pflichten.
17. Programmiertechnische Weiterentwicklungen sowie Designanpassungen werden laufend mit SF abgestimmt und vollständig dokumentiert (SF erhält Zugriff auf die Dokumentation). Dies gilt nicht für Anpassungen, die von Google vorgegeben oder verursacht werden. Unter Weiterentwicklung fällt nicht das Ein- oder Ausblenden von Teilen der von Google gelieferten Daten.
18. Der Vertrag läuft bis zum 31.12.2018. Er verlängert sich automatisch um jeweils ein Jahr, sofern nicht eine der Parteien ihn sechs Monate zum Jahresende gekündigt wird. Eine Kündigung ist erstmals zum 31.12.2018 möglich.
19. Ungeachtet der oben genannten Punkte steht es SF und b.o frei, gemeinsam über eine Änderung oder Aufhebung dieses Vertrages zu entscheiden. Änderungen werden schriftlich als Nachtrag formuliert.

Kriterien für eine Suche auf bremen.de und den Verwaltungsauftritten

Version: 1.0.2

Letzte Änderung: OF

Allgemeine Anforderungen

Die nachfolgenden Anforderungen sollen grundsätzlich für die ‚bremenweite Suche‘ sowohl für die Inhalte der KoGIs-Instanzen wie auch für bremen.de gelten.

Sucheingabe

- Es soll keine weitere Suchmaske für die Sucheingabe geben, die Suche erfolgt über die lokalen Suchfelder.
- Es soll eine Autovervollständigung bzw. Suchvorschläge (Auto-Suggest) geben.
- Rechtschreibfehlertoleranz bzw. Korrekturen ("Meinten Sie...")
- Synonym-Suche: Ergebnisse für den Suchbegriff und dessen Synonyme
- Die Suchmaschine soll nicht nach Boolescher Logik erfolgen, sondern nach Termhäufigkeit und –gewichtung die relevantesten Treffer am Anfang platzieren. Dazu gehört auch, dass automatisch die Treffer bei Mehrworteingaben oben stehen, die ALLE Suchbegriffe enthalten (entspr. UND- oder NEAR-Operator) und danach die Treffer erscheinen in denen nur eines der Suchwörter vorkommt (entspr. ODER-Operator).
- Es soll keine Suche nur nach ganzen Wörtern geben, sondern immer automatisch Teilwort-Suche (optional)
- Suche nach Phrasen (Wortfolgen) soll möglich sein (in Anführungszeichen) bzw. in der Suchergebnisliste automatisch bevorzugt angezeigt werden, auch wenn nicht explizit nach Phrasen gesucht wurde (vgl. ODER / UND).
- Ein Suchbegriff soll mindestens n Zeichen lang sein (konfigurierbar).
- Auch nationale Sonderzeichen (Buchstaben mit sog. diakritischen Zeichen) werden für die Suche in entsprechende „Basis“-Buchstaben umgewandelt (z.B. â -> a).
- Das Euro-Zeichen wird auch mit der Suche „EUR“ oder „EURO“ gefunden und umgekehrt.

Performance/System

- Die Suchmaschine ist ein eigener Server oder Dienst.
- Es muss eine möglichst zeitnahe Indizierung der Artikel erfolgen, wobei keine Offline-Artikel indiziert werden dürfen. Die Löschung und Änderung der Artikel muss ebenso zeitnah erfolgen. (Zeitnah => 1h)
- Für die Einbindung externer Quellen ist eine Schnittstelle zu entwickeln, die auch zu dokumentieren ist (optional)

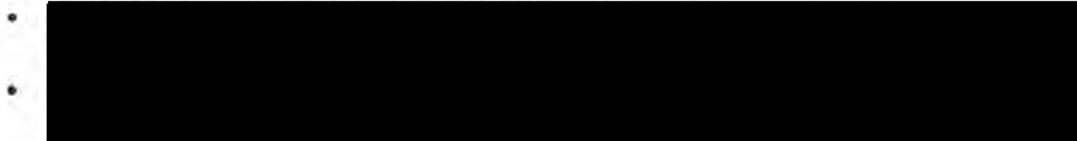
Zentrale Anforderungen:

- Es sollen folgende Dokument-Typen durchsucht und die gesamten Inhalte indiziert werden:
 - Html
 - Pdf
 - Word (doc,docx)
 - Excel (xls, xlsx)
 - Powerpoint (ppt,pptx)
- Es soll eine Suchstatistik im Backend geben, die einen Überblick liefert über häufige Suchbegriffe, gute Treffer und Begriffe, die keine Treffer erzielen.

- Es sollen auch Inhalte indiziert werden, die nicht dargestellt werden (bspw. Metadaten des IFG).
- Stop-Wörter: Liste mit Begriffen, die nicht bei der Suche berücksichtigt werden

Anforderungen an Antwortzeit:

- Die Suche erfolgt über die Container, nicht über Seiten.



- Antwortzeit : Suchergebnis < 1s .

Relevanz/ Gewichtung:

- Die Relevanz eines Artikels ist das Kriterium für die Sortierung bei der Ausgabe der Treffer. Die Bestimmung der Relevanz wird im Pflichtenheft ausführlich beschrieben
- Bevorzugt werden bei Mehrworteingaben die Treffer in folgender Rangfolge ausgegeben:
 - Phrasen
 - UND-Verknüpfung
 - ODER-Verknüpfung
- Als Überprüfungsmöglichkeit sollen Personas geschaffen werden.

Anforderungen an die Ergebnisdarstellung

- Die unterschiedlichen Artikeltypen (z.B. News, Personendaten, Veranstaltungen, Links, Downloads etc.) sollten gekennzeichnet werden, ebenso die Dokumente (.doc, .pdf etc.).
- Kennzeichnung von Ergebnissen der ‚bremenweiten Suche‘
 - Die Quelle (Dienststelle) des Suchergebnisses muss vor dem Titel des Suchergebnisses aufgeführt werden, jedoch etwas kleiner (analog zu Google) und wegen der Länge eine Zeile drüber

PDF Ausbildung & Beruf
 Dateiformat PDF/Adobe Acrobat
 Impressum. Herausgeber. Bundesministerium. für Bildung und Forschung (BMBF). Referat
 Öffentlichkeitsarbeit. 11055 Berlin. Bestellungen ...
www.bmbf.de/pub/ausbildung_und_beruf.pdf - [Ähnliche Seiten](#)

- Kennzeichnung externer Links muss durch das entsprechende Symbol und einen Tooltip erfolgen (analog zu der bisherigen inhaltlichen Verwendung von externen Links).

- Eine Filterung nach allgemein verständlichen Kategorien und unterschiedliche Sortiermöglichkeiten der Treffer sind möglich (s. berlin.de), etwa nach
 - Behördeninformationen
 - Veranstaltungen
 - Adressen
 - Straßennamen / Stadtplanausschnitten
 - Artikel
 - Pressemitteilungen
- Es müssen bei Bedarf neue Kategorien von Dokumenten in die Suche integriert werden können, z.B. Schlagwörter oder Kleinanzeigen.
- Die Ansicht der Trefferlisten muss durch uns anpassbar sein, z.B. möchte b.o. ggf. bei Straßennamen auch einen Stadtplanausschnitt in die Ergebnisliste einbauen können.
- Die Länge der Ergebnisanzeige soll variabel eingestellt werden können.
- Redaktionelle Steuerung der Relevanzsortierung
- Platzierung von redaktionellen Inhalten in Suchergebnissen (Paid Content)
- Individuelles Highlighten / Boosten von Treffern
- Key-matching-Funktionalität, d.h. speziell ausgewählte URLs stehen am Anfang der Trefferliste
- Textboxen mit Tipps oder redaktionell aufbereitete Trefferseiten können eingebaut werden.
- Bei 0-Treffer-Meldung und auf Ergebnisseiten können Schlagwortlisten eingebaut werden.
- Häufig gesuchte Begriffe, damit Besucher auf einen Blick sehen, was gerade oder generell besonders nachgefragt wird.

- Die Funktionalitäten der lokalen Suche müssen übernommen werden.
- Nach der Suchabfrage werden zunächst nur die lokalen Ergebnisse aufgeführt, danach erfolgen über einen Link die Ergebnisse der bremenweiten Suche – beginnend mit den Ergebnissen der Verwaltung (der anderen KoGIs-Auftritte, Bürgerservice, IFG) und danach die von Bremen.de.

Anzahl der Einträge: 2

Auf anderen Internet-Seiten der bremischen Verwaltung wurde/n **7048 Treffer gefunden**.

Seite 1

Einträge pro Seite 10 20 50 alle

- Geschützte Seiten und Dokumente (aus den geschlossenen Benutzergruppen) sind grundsätzlich von der Suche ausgenommen und dürfen nicht indiziert werden..
- Wenn man bei der lokalen Suche auf den Link für weitere Suchergebnisse in der ‚bremenweiten Suche‘ geklickt hat,
 - werden die Ergebnisse der ‚bremenweiten Suche‘ in der gleichen lokalen Instanz angezeigt, aus der heraus der Link zur ‚bremenweite Suche‘ angeklickt worden ist
 - Kennzeichnung von Dokumenten mit dem Mimetype.
 - Gibt es keine Treffer, wird der Hinweis unterdrückt.
- Im Falle der Nichterreichbarkeit etc. der ‚bremenweiten Suche‘ muss sichergestellt sein, dass
 - die Anzeige der lokalen Ergebnisse nicht beeinträchtigt ist,
 - der Nutzer einen Hinweis erhält,
 - die Suchabfragen abgebrochen werden können (Timeout),
 - das Backend der dezentralen Instanzen nicht beeinträchtigt ist.
- Zu klären ist, ob tatsächlich alle Inhalte von bremen.de über die Instanzen gefunden werden sollten oder ob z.B. auf den Stadtplan verzichtet werden könnte. Außerdem sollte überlegt werden, die Ergebnisse der ‚bremenweiten Suche‘ für die KoGIs-Instanzen zu filtern und nur Ergebnisse aus der Verwaltung (d.h. von anderen KoGIs-Instanzen und dem Verwaltungsbereich von bremen.de) anzuzeigen. Wichtig ist dabei, dass die Steuerung möglich ist, d.h. den Algorithmus bei Bedarf anpassen werden kann.
- Die Ergebnisse müssen nach festgelegten Kriterien gefiltert werden können.

**Die Landesbeauftragte
für Datenschutz und
Informationsfreiheit**



Die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit
Postfach 10 03 80 27503 Bremerhaven

Senatorin für Finanzen
Referat 02
[REDACTED]
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen

Auskunft erteilt:

[REDACTED]

[REDACTED]

E-Mail:
office@datenschutz.bremen.de

T-Zentrale: 0421 361-20 10
0471 596-20 10

PGP-Fingerprint: E9CD DC7E C2DF BFE3 6070 A999
2302 CD93 E3BA B87B

Datum und Zeichen Ihres Schreibens:

Unser Zeichen: (bitte bei Antwort angeben)
86-020-10.12/1#64

Bremerhaven, 05.12.2013

Einsatz von Google Site Search auf www.bremen.de

Sehr [REDACTED]

der Einsatz von Google Site Search auf dem Stadtportal www.bremen.de ist datenschutzkonform möglich, wenn die Installation lokal erfolgt und keine personenbezogenen oder personenbeziehbaren Daten ohne Einwilligung der Nutzerinnen und Nutzer an Google übertragen werden. Zudem ist die Erstellung von Nutzungsprofilen gem. §15 Abs. 3 Telemediengesetz (TMG) zum Zwecke der Werbung, der Marktforschung oder zur bedarfsgerechten Gestaltung der Telemedien ausschließlich bei Verwendung von Pseudonymen zulässig, sofern der Nutzer dem nicht widerspricht. Dies gilt auch für die Weitergabe der Daten an etwaige Unterauftragnehmer, in diesem Fall Google. Der Diensteanbieter, in diesem Fall die bremen.online GmbH, hat den Nutzer auf sein Widerspruchsrecht im Rahmen der Unterrichtung nach § 13 Abs. 1 TMG hinzuweisen. Diese Nutzungsprofile dürfen nicht mit Daten über den Träger des Pseudonyms zusammengeführt werden.

Sind diese Voraussetzungen sichergestellt, ist der Einsatz von Google Site Search auf dem Stadtportal www.bremen.de datenschutzkonform möglich.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

[REDACTED]

Dienstgebäude
Arnötstraße 1
27570 Bremerhaven

Sprechzeiten
montags bis donnerstags
9.00 - 15.00 Uhr
freitags: 9.00 - 14.00 Uhr

Buslinien vom Hbf
503, 505, 506, 507
Haltestelle:
Elbinger Platz

Informationen unter
www.datenschutz.bremen.de
www.informationsfreiheit-bremen.de

Pflichtenheft

Interne Suche

für bremen.de und die Verwaltungsauftritte

Version 1.0

Inhaltsverzeichnis

1. ZIELBESTIMMUNG	3
1.1 MUSSKRITERIEN	3
1.2 WUNSCHKRITERIEN	5
1.3 ABGRENZUNGSKRITERIEN	5
2. PRODUKTEINSATZ.....	6
2.1 ANWENDUNGSBEREICHE	6
2.2 ZIELGRUPPEN	6
2.3 BETRIEBSBEDINGUNGEN	6
3. PRODUKTUMGEBUNG	7
3.1 SOFTWARE.....	7
3.2 HARDWARE.....	7
3.3 PRODUKTSCHNITTSTELLEN	8
4. PRODUKTFUNKTIONEN	8
4.1 BENUTZERFUNKTIONEN	8
4.1.1 Eingabe der Suchphrase	9
4.1.2 Ausgabe der Suchergebnisse	9
4.2. DOKUMENTE EINLESEN.....	10
4.3 ADMINISTRATORFUNKTIONEN	10
5.PRODUKTDATEN	11
6. PRODUKLEISTUNGEN	12
7. BENUTZERBEREICH	13
7.1 DIALOGSTRUKTUR	13
7.2 SUCHEINGABE.....	13
7.3 ERGEBNISAUSGABE.....	13
8. QUALITÄTS-ZIELBESTIMMUNGEN.....	15
9. GLOBALE TESTSZENARIEN UND TESTFÄLLE.....	15
10. ENTWICKLUNGSUMGEBUNG	15
11. ERGÄNZUNGEN.....	15
HISTORIE DER DOKUMENTVERSIONEN.....	16

1. Zielbestimmung

Die *interne Suche* ist die integrierte Suchfunktion für das Stadtportal bremen.de und die Verwaltungsauftritte, die über das Kompetenzzentrum für die Gestaltung der Informationssysteme (KoGIs) der Senatorin für Finanzen Bremen zur Verfügung gestellt wird.

1.1 Musskriterien

- /M01/ Der Benutzer hat die Möglichkeit eine Suchanfrage über die Webseite von bremen.de oder über eine Kogis-Instanz einzugeben.
- /M02/ Die *interne Suche* soll über eine Autovervollständigung verfügen. Die Autovervollständigung basiert auf den bereits getätigten Suchanfragen.
- /M03/ Die Suchmaschine soll nicht nach Boolescher Logik erfolgen, sondern nach Termhäufigkeit und –gewichtung die relevantesten Treffer am Anfang platzieren. Dazu gehört auch, dass automatisch die Treffer bei Mehrworteingaben oben stehen, die ALLE Suchbegriffe enthalten (entspr. UND- oder NEAR-Operator) und danach die Treffer erscheinen in denen nur eines der Suchwörter vorkommt (entspr. ODER-Operator).
- /M04/ Suche nach Phrasen (Wortfolgen) soll möglich sein (in Anführungszeichen) bzw. in der Suchergebnisliste automatisch bevorzugt angezeigt werden, auch wenn nicht explizit nach Phrasen gesucht wurde (vgl. ODER / UND).
- /M05/ Die Suchergebnisse zur Suchanfrage werden auf einer entsprechenden Ergebnis-Seite dargestellt.
- /M06/ Sonderzeichen (z.B. €) und Buchstaben mit diakritischen Zeichen werden in „Basis“-Buchstaben umgewandelt.
- /M07/ Es wird zwischen den verschiedenen Ergebnis-/Dokumenttypen (Webseite, Word-Dokument, PDF-Datei, Termin, Stadtplan) bei der Ausgabe der Suchergebnisse unterschieden.

- /M08/ Die Aktualisierung des Index soll zeitnah erfolgen. Innerhalb von 1 Stunde sollen neue Ergebnisse indiziert werden.
- /M09/ Deaktivierte Artikel/Dokumente sollen nicht in den Ergebnissen der *internen Suche* erscheinen.
- /M10/ Es sollen folgende Dokument-Typen durchsucht und die gesamten Inhalte indiziert werden:
- HTML
 - PDF
 - Word (doc,docx)
 - Excel (xls, xlsx)
 - Powerpoint (ppt,pptx)
- /M11/ Es soll eine Liste mit Stop-Wörtern geben, die bei der *internen Suche* nicht berücksichtigt werden.
- /M12/ Ergebnisse sollen abhängig vom Umfeld der internen Suche filterbar sein (Index der aktuellen Instanz und gesamter Index). Entsprechende Ergebnisse sollen gekennzeichnet werden.
- /M13/ Die lokalen Ergebnisse (also Ergebnisse der aktuellen Instanz) werden vor den globalen Ergebnissen aufgeführt bzw. werden die globalen Ergebnisse optional aufgeführt.
- /M14/ Geschützte/gesperrte Dokumente werden nicht indiziert.
- /M15/ Über das Backend kann der Administrator das System steuern. Das Backend der Suche ist nur für die Administratoren zugänglich.
- /M16/ Sämtliche Inhalte werden einer/mehreren Kategorien zugeordnet. Beispielsweise:
- Behördeninformationen
 - Veranstaltungen

- Adressen
- Straßennamen / Stadtplanausschnitten
- Artikel
- Pressemitteilungen

1.2 Wunschkriterien

- /W01/ Die Ergebnisse sollen nach verständlichen Kategorien filterbar sein.
- /W02/ Ergebnisseiten beinhalten Stadtplan-Karten mit Markierung entsprechend der Ergebnisse.
- /W03/ Die *interne Suche* liefert auch Ergebnisse von Synonymen der Suchanfrage.
- /W04/ Die *interne Suche* soll rechtschreibtolerant sein.
- /W05/ Die Ergebnisseite soll innerhalb einer 1 Sekunde generiert werden.
- /W06/ Die interne Suche kann über eine Schnittstelle verfügen, mit der man externe Quellen zur Suche hinzufügen kann.
- /W07/ Die URLs der Ergebnisseiten sollen speicherbar sein (Bookmark).
- /W08/ Es sollen Suchstatistiken über Suchbegriffe mit einer guten Ergebnisliste und leerer Ergebnislisten erhoben werden.
- /W09/ Für jede Instanz ist definierbar, welche anderen Instanzen in der „globalen“ Suche verwendet werden sollen.
- /W10/ Doppelte Inhalte auf unterschiedlichen Instanzen sollen herausgefiltert und kanonisiert werden.
- /W11/ Häufig gesuchte Begriffe werden als Top-Liste zusammengefasst.

1.3 Abgrenzungskriterien

- /A01/ Die *interne Suche* soll keine globalen Suchergebnisse liefern.

- /A02/ Die *interne Suche* soll nicht die speziellen Suchfunktionen der sogenannten Navigatoren (wie z.B. den Ärztenavigator) ersetzen.
- /A03/ Die *interne Suche* soll nicht über eine erweiterte Suchfunktion verfügen.
- /A04/ Der Nutzer der internen Suche muss nicht am System angemeldet sein.

2. Produkteinsatz

2.1 Anwendungsbereiche

Einzelpersonen verwenden die *interne Suche* um bestimmte Dokumente innerhalb des Stadtportals oder einer Verwaltungswebseite zu finden. Die Suche liefert dabei die passenden Suchergebnisse, die entsprechend ihrer Relevanz geordnet sind.

Dem Anwendungsbereich werden sogenannte Persona zugrunde gelegt, die die Zielgruppen stereotypisch und beispielhaft repräsentieren sollen.

2.2 Zielgruppen

Die Personengruppen der *interne Suche*, sind Nutzer des Stadtportals bremen.de und/oder der Verwaltungsauftritte der Stadt Bremen. Die Suche richtet sich an Suchende, die nicht die Navigation nutzen möchten um ein gewünschtes Dokument aufzurufen.

Es werden Basiskenntnisse in der Internetnutzung vorausgesetzt.

Soweit keine weiteren Sprachen integriert sind, muss der Benutzer deutsch oder englisch verstehen.

2.3 Betriebsbedingungen

Dieses System soll sich bezüglich der Betriebsbedingungen nicht wesentlich von anderen Internetdiensten bzw. -anwendungen und denen des Stadtportals oder den Verwaltungsauftritten unterscheiden.

- Betriebsdauer: täglich, 24 Stunden
- Möglichst Wartungsfrei
- Die Sicherung der Datenbank soll grundsätzlich automatisch erfolgen.
- Das System soll transparent in die Webseiten von bremen.de und der Verwaltung integrierbar sein.

3. Produktumgebung

Dieser Abschnitt soll beschreiben, unter welchen Systemvoraussetzungen die Suche betrieben werden sollen.

3.1 Software

- Client
 - Internet-Browser (www) der neusten Generation oder bis zu zwei Versionen älter (keine textbasierten Browser) ohne bestimmte Plug-Ins
- Suche-Server
 - Webserver für gängige HTTP-Request.
 - Crawler oder Scheduler zum Erfassen der Seiten von bremen.de
 - Datenbank zur Speicherung sämtlicher Datensätze
- Webserver (bremen.de/Verwaltungsseiten)
 - Parser für bereitgestellte Suchergebnisse

3.2 Hardware

- Client
 - Internetfähiger Rechner, Smartphone, Tablet
- Suche-Server
 - Internetfähiger Server
 - Rechner, der den Ansprüchen der Server-Software erfüllt
- Ausreichend Rechen- und Festplattenkapazität für 3-5 Millionen Suchanfragen pro Jahr bei ca. 500.000 Dokumenten

3.3 Produktschnittstellen

Für den transparenten Einbau der internen Suche in die bestehenden Webseiten von bremen.de und der Verwaltung sollen Schnittstellen für die Ein- und Ausgabe zur Verfügung gestellt werden.

Eingabe der Suchanfrage

- Die Eingabe erfolgt über ein Web-Formular. Die Formulardaten werden per HTTP an die Suchplattform übergeben.

Ausgabe der Suchergebnisse

- Die Ausgabe der Suchergebnisse soll innerhalb der Webseiten bremen.de oder der Verwaltungsauftritte dargestellt werden. Hierfür werden die Ergebnisse per HTTP-Request in einem Standard-Austauschformat zur Verfügung gestellt. Mögliche Formate sind: XML, JSON, HTML, CSV etc.

Einlesen der Dokumente/Seiten

- Die Dokumente werden durch einen HTTP-Vorgang vom Suche-System gecrawlt oder per Prozess vom Basis-System zum Suche-Datensilo übertragen.

4. Produktfunktionen

In diesem Abschnitt soll beschrieben werden, was die *interne Suche* aus Benutzersicht leistet.

4.1 Benutzerfunktionen

Der Nutzer hat die Möglichkeit seine Suchanfrage in ein einfaches Formular einzugeben. Unvollständige Suchphrasen werden mit häufigen Suchanfragen verglichen und als Auto-Vervollständigung vorgeschlagen.

4.1.1 Eingabe der Suchphrase

- /F01/ Die Eingabe der Suchphrase erfolgt über ein einzeliges Formularfeld im sogenannten „Blauen Band“ der jeweiligen Webseite. Die Suche wird auf allen Unterseiten eingebunden.
- /F02/ Während des Tippens eines Suchworts werden bereits beliebte Suchbegriffe, die ein entsprechendes Präfix besitzen unterhalb des Eingabefelds aufgelistet. Die Vorschläge können für die Vervollständigung der Suche genutzt werden. Eine freie Eingabe ist weiterhin möglich.

4.1.2 Ausgabe der Suchergebnisse

- /F03/ Die Ergebnisse zur Suchphrase werden auf den Ergebnisseiten ausgegeben. Die relevantesten Ergebnisse sollen standardmäßig zuerst aufgeführt werden.
- /F04/ Die verschiedenen Ergebnisarten werden optisch unterschiedlich gekennzeichnet. Der Nutzer kann so beispielsweise Events, Stadtplan und Visitenkartenergebnisse unterscheiden (mit einem Piktogramm/Icon).
- /F05/ Die Ergebnisse enthalten Links zu den jeweiligen Zielseiten.
- /F06/ Jedes Ergebnis verfügt über einen verständlichen Titel und einer passenden Beschreibung.
- /F07/ Ergebnislisten sind blätterbar (Paginierung).
- /F08/ Mit einer Reiterstruktur können die verschiedenen Kategorien (siehe /F04/) einzeln betrachtet werden.
- /F09/ Die Ergebnisse der jeweiligen Instanz werden im ersten Schritt ausgegeben. Die Ergebnisse können auf alle Instanzen ausgeweitet werden.
- /F10/ Auf einer Stadtkarte werden zusätzlich die wichtigsten Ergebnisse mit einer Adresse und einer Markierung angezeigt.

4.2. Dokumente einlesen

- /F11/ Der Indizierungsvorgang der internen Suche funktioniert automatisch. Der Index wird regelmäßig aktualisiert.
- /F12/ Neue Inhalte werden über den automatischen Indizierungsvorgang eingelesen. Die maximale Dauer für diesen Vorgang beträgt 60 Minuten.
- /F13/ Inhalte die aus dem System gelöscht werden, werden durch den automatischen Indizierungsvorgang aus dem Index entfernt. Die maximale Dauer für diesen Vorgang beträgt 60 Minuten.
- /F14/ Die Artikel können mit einer Priorität ausgestattet werden. Diese Priorität ist für die Berechnung der Relevanz ein zu berücksichtigender Faktor.

4.3 Administratorfunktionen

- /F15/ Der Administrator kann den Indizierungsprozess manuell starten.
- /F16/ Über das Backend kann eine Liste von Stop-Wörtern definiert werden. Bei Suchphrasen, die eines oder mehrere der Stop-Wörter enthalten, werden keine Ergebnisse bzw. werden die Stop-Wörter gefiltert dargestellt.
- /F17/ Über das Backend der internen Suche können Statistiken über die Suchphrasen, Reaktionszeiten und Ergebnisse eingesehen werden.
- /F18/ Durch eine Pflegefunktion ist der Administrator in der Lage die Auto-Vervollständigung zu optimieren (/F02/). Vorschläge können priorisiert oder gelöscht werden.

5. Produktdaten

Jeder Punkt /D***/ stellt im Prinzip einen Datensatz dar.

/D01/ Allgemeine Dokument-Daten

- URL des Dokuments
- Titel des Dokuments
- Beschreibung des Dokuments
- Typ des Dokuments (Kategorie)
- Timestamp des Dokuments
- Priorität (mit Standardwert)
- Ortsbezogene Informationen (optional)
 - i. Straße
 - ii. Hausnummer
 - iii. Postleitzahl
 - iv. Öffnungszeiten
 - v. Geo-Lokation (Längen-/Breitengrad)
 - vi. Telefonnummer

/D02/ Suchphrasen

- Phrase
- Zähler (Gesamt)
- Zähler (letzten sieben Tage, optional)
- Priorität

/D03/ Stop-Wörter

- Wort bzw. Phrase

/D04/ Instanzen

- Name der Instanz
- URL
- Gesperrte Verzeichnisse

6. Produktleistungen

/L01/ *Caching.* Um die Rechenleistung des Systems zu optimieren, sollen die Suchergebnisse für einen definierbaren Zeitraum vorgehalten werden. Suchergebnisse zu gleichen Suchanfragen sollen innerhalb des gewählten Zeitraums aus dem Cache geladen werden. Dadurch wird die Datenbank weniger belastet und die Performance des Systems gesteigert.

/L02/ *Filterung.* Um die Performance des Systems zu steigern sollen Leereingaben und zu viele Suchanfragen eines Clients innerhalb eines definierbaren Zeitraums gefiltert werden. Leereingaben sollen somit keinen Suchanfrage erzeugen.

Zu viele Suchanfragen eines Clients deuten in der Regel auf automatische Anfragen hin. Diese Anfragen sind nicht erwünscht. Hier soll eine Fehlermeldung ausgegeben werden.

/L03/ *Zeitliche Priorisierung.* Die Ergebnisse sollen durch verschiedene Faktoren priorisiert werden. Ergebnisse mit einem zeitlichen Faktor sollen entsprechend auf- bzw. abgewertet werden. Ereignisse die am selben Tag bzw. in den nächsten Tagen stattfinden sollen eine hohe Priorität besitzen. Zeitlich weitentfernte Ereignisse verfügen über eine niedrigere Priorität. Veranstaltungen aus der Vergangenheit werden nicht dargestellt.

7. Benutzeroberfläche

In diesen Abschnitt werden die grundlegenden Anforderungen an die Benutzeroberfläche definiert. Es werden hier zwischen *Sucheingabe* und *Ergebnisausgabe* unterschieden. Die *Administrationsoberfläche* wird hier nicht genauer beschrieben. Das Layout der internen Suche basiert grundsätzlich auf den Vorgaben des Styleguides für die Verwaltungsauftritte der Stadt Bremen (siehe styleguide.bremen.de).

7.1 Dialogstruktur

Die Dialogstruktur ist simpel aufgebaut und folgt der klassischen Struktur einer Suchfunktion (vgl. Google, Yahoo etc.)



7.2 Sucheingabe

Die Sucheingabe steht auf jeder Seite der jeweiligen Webseite zur Verfügung. Die Integration erfolgt über das so genannte „Blaue Band“ im oberen Bereich der Seite. Die Vorschläge der Autovervollständigung werden als Select-Box direkt unterhalb des Eingabefelds dargestellt. Der Nutzer kann diese Ergebnisse per Maus oder Tastatur auswählen. Die ausgewählte Phrase wird in das Eingabefeld übernommen. Das Absenden der Suchphrase erfolgt über „Enter“ (Tastatur) bzw. per Mausklick auf die Lupe (vgl. Styleguide).

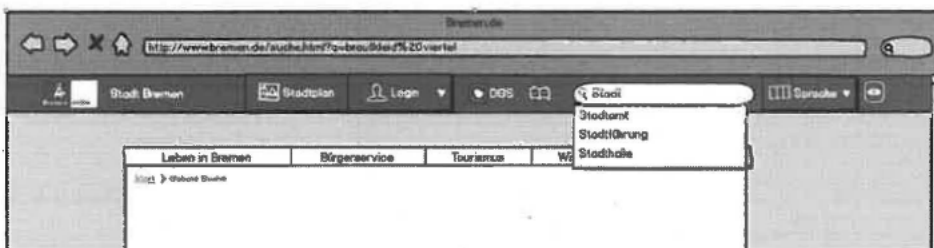


Abbildung 1. Mock-Up Sucheingabe

7.3 Ergebnisausgabe

Die Ausgabe der Ergebnisse erfolgt über eine eigene Seite. Im Hauptbereich der Seite werden die Ergebnisse bzw. eine Teilmenge der Ergebnisse dargestellt.

- Die Ergebnisse bestehen aus einem Titel der als Link zur Zielseite fungiert.
- In zwei weiteren Textzeilen zu jedem Ergebnis wird eine Zusammenfassung des Ergebnisses ausgegeben. Dabei handelt es sich um die Beschreibung, die Adresse oder die Veranstaltungsdaten (Termin, Uhrzeit etc.).
- Zur besseren Bewertung des Ergebnisses wird die Ziel-URL der Zielseite in einer weiteren Zeile dargestellt.
- Links von der Textausgabe wird ein Icon entsprechend der Kategorie des Ergebnisses ausgegeben. Diese Icon diente ebenfalls der Bewertung des Ergebnisses.
- Je nach Wunsch des Nutzers werden auf den Ergebnisseiten 10,20, 50 oder alle Ergebnisse zur Suchanfrage ausgegeben. Die anderen Seiten sind über die Paginierungsfunktion erreichbar (siehe Styleguide).
- Über Reiter können die Ergebnisse entsprechend der Kategorien gefiltert werden.
- Die optionale Kartendarstellung der lokalen Ergebnisse erfolgt in der Marginalspalte.

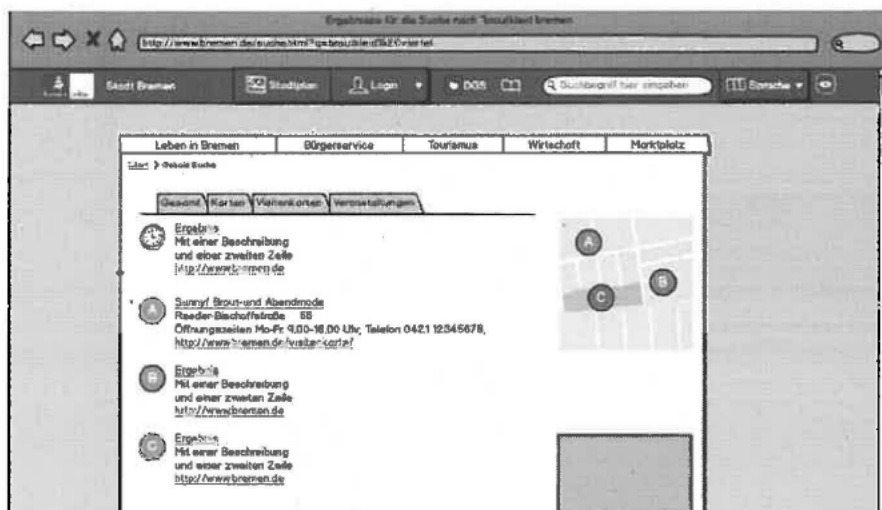


Abbildung 2 Mock-Up Suchergebnisse

8. Qualitäts-Zielbestimmungen

Die Qualitätsanforderungen an das System sind wie folgt unterteilt:

	sehr	wichtig	weniger	unwichtig
Robustheit	X			
Zuverlässigkeit		X		
Korrektheit	X			
Benutzerfreundlichkeit		X		
Effizienz			X	
Portierbarkeit			x	
Kompatibilität		X		

9. Globale Testscenarien und Testfälle

Für die Testscenarien wurden Persona erstellt, welche die Nutzergruppen stereotypisch vertreten. Die Aufgabenstellungen der Persona dienen als globale Testfälle. Die Persona sind in einem weiteren Dokument festgehalten.

10. Entwicklungsumgebung

Es gibt keine festgelegte Entwicklungsumgebung für die Programmierung der *internen Suche*. Die Integration auf den Seiten erfolgt über das Backend von SixCMS oder über WebDAV.

11. Ergänzungen

-

Historie der Dokumentversionen

Version	Datum	Autor	Änderungsgrund / Bemerkungen
1.0		████████	Ersterstellung